

Wiener Eltern festgenommen: Baby in Lebensgefahr nach Misshandlung!

Eltern eines Säuglings in Wien wurden wegen möglicher Misshandlung festgenommen. Das Kind befindet sich aufgrund schwerer Verletzungen in Lebensgefahr.



Nachrichten AG

Wien, Österreich - In Wien wurden die Eltern eines neun Wochen alten Säuglings festgenommen, nachdem das Kind wegen eines Krampfanfalls in ein Krankenhaus eingeliefert wurde. Dies berichtet **oe24**. Medizinische Untersuchungen ergaben, dass das Baby an zahlreichen schweren Verletzungen leidet. Diese Verletzungen deuten stark auf mögliche Misshandlungen hin. Infolge der entdeckten Schäden musste das Mädchen notoperiert werden und befindet sich nun in Lebensgefahr.

Die Problematik der Kindesmisshandlung ist weitreichend und betrifft nicht nur diesen konkreten Fall. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation in ihrem Bericht über

Kindesmisshandlung, die in der Europäischen Region und global vorkommt, umfasst sie nicht nur physischen, sondern auch sexuellen und psychischen Missbrauch sowie Vernachlässigung von Kindern unter 18 Jahren **WHO**. Diese Misshandlungen treten in allen gesellschaftlichen Schichten auf und sind häufig mit weiteren Herausforderungen, wie psychischen Erkrankungen von Betreuungspersonen, Drogen- oder Alkoholproblemen, sowie häuslicher Gewalt verbunden.

Risikofaktoren und Auswirkungen

Zu den häufigsten Risikofaktoren für Kindesmisshandlung zählen vor allem junge oder alleinerziehende Eltern, familiärer Stress sowie materielle Schwierigkeiten. Diese Faktoren können dazu führen, dass grundlegende körperliche und emotionale Bedürfnisse der Kinder nicht erfüllt werden, was als Vernachlässigung bezeichnet wird. Laut dem MSD-Manual sind die Zeichen für Vernachlässigung unter anderem Müdigkeit, Hunger und ungepflegtes Aussehen **MSD**.

Schwere Fälle von Kindesmisshandlung sind oft den Kinderschutzbehörden bekannt, während weniger offensichtliche Formen über Jahre andauern können. Dies zeigt, wie wichtig präventive Maßnahmen sind, um das Leid vieler Kinder zu verhindern. Die Weltgesundheitsorganisation hat darauf hingewiesen, dass viele Fälle durch einen Public-Health-Ansatz verhindert werden können, was entsprechende Forderungen nach einer höheren Priorität der Prävention lauter werden lässt.

Folgen von Kindesmisshandlung

Die langfristigen Folgen von Kindesmisshandlungen können gravierend sein. Betroffene Kinder entwickeln häufig psychische Störungen, haben ein erhöhtes Risiko für Substanzmissbrauch und können ernsthafte körperliche Erkrankungen aufweisen. Im Jahr 2020 wurden in den USA beispielsweise 3,9 Millionen Fälle von möglicher Kindesmisshandlung registriert, davon waren 76,1 % Vernachlässigung und 16,5 % körperliche Misshandlung

MSD.

Kindesmisshandlung und Vernachlässigung sind oft eng miteinander verbunden und können in Familien auftreten, die bereits unter Druck stehen. Daher ist es für die Gesellschaft von entscheidender Bedeutung, effektive Schutzmaßnahmen zu etablieren und Kinder frühzeitig zu unterstützen

.

Details	
Vorfall	Misshandlung
Ort	Wien, Österreich
Verletzte	1
Festnahmen	2
Quellen	• www.oe24.at • apps.who.int • www.msdmanuals.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at